

Konrad Schmidt-Werthern

Die Richtlinie über das Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden 2003

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	12
EINLEITUNG	15
1. TEIL: GRUNDLAGEN ZUM FOLGERECHT	18
1. Kapitel: Historie und Rechtfertigung des Folgerechts	18
A. Historie	18
B. Rechtfertigung	19
I. Argument des Marktversagens	19
II. Gleichstellungsargument	20
III. Urheberrechtliche Rechtfertigung	20
2. Kapitel: Das Folgerecht im internationalen Urheberrecht	21
A. Revidierte Berner Übereinkunft (RBÜ)	22
I. Keine Einführungsverpflichtung	23
II. Keine Verpflichtung zur inhaltlichen Übernahme von Art. 14 ^{ter} RBÜ	23
B. TRIPS und Welturheberrechtsabkommen (WUA)	24
C. Zwischenergebnis	24
2. TEIL: DAS FOLGERECHT IM NATIONALEN RECHT	25
1. Kapitel: Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (EG)	25
A. Mitgliedstaaten mit Folgerecht	25
I. Das Folgerecht und der einzelne Anspruch auf Beteiligung	27
II. Unter das Folgerecht fallende Kunstwerke	28
1. Werke der bildenden Künste	28
a) Werke der angewandten Kunst	29
b) Werke der Baukunst	30
2. Lichtbildwerke	30
a) Exkurs: Analoge Anwendung des § 26 deutsches UrhG	30
aa) Regelungslücke und Analogiefähigkeit der Vorschrift	31

bb) Vergleichbare Interessenlage	31
b) Zwischenergebnis	32
3. Handschriften	33
III. Originaleigenschaft des Kunstwerkes	33
1. Gesetzesbestimmungen	34
2. Sonstige Leitsätze	34
IV. Folgerechtspflichtige Veräußerungen	35
1. Entgeltliche Weiterveräußerung	36
2. Beteiligung des Kunsthandels, Ausnahme von Geschäften Privater	36
3. Mindestbetrag	37
V. Folgerechtsanteil	37
1. Gewinn oder Erlös als Bemessungsgrundlage	37
2. Berechnungsgrundlage	38
3. Beteiligungshöhe	39
VI. Schuldner des Anteils	40
VII. Haftung für die Zahlung des Anteils	40
VIII. Folgerecht und Folgerechtsanspruch im Rechtsverkehr	41
1. Verfügung unter Lebenden	41
2. Verfügungen von Todes wegen	42
IX. Folgerechtsschutz für Werke ausländischer Urheber	42
X. Praktische Relevanz der Regelungen	43
1. Praktische Irrelevanz in drei Mitgliedstaaten	43
2. Unterschiedliche Wahrnehmung in den übrigen Staaten	43
a) Individuelle und kollektive Wahrnehmung	44
b) Exkurs: Wahrnehmung in Deutschland	44
aa) Das Modell der Ausgleichsvereinigung	45
(1) Das Prinzip der Ausgleichsvereinigung	45
(2) Die Ausnahme von Prinzip: Bestimmte Galeriengeschäfte	46
(3) Abgaben und Verwaltungskosten	47
bb) Zwischenergebnis	47
c) Der Auskunftsanspruch	48
d) Aufkommen aus dem Folgerecht, ein Überblick	49
XI. Zwischenergebnis und Schlußfolgerungen	51
B. Mitgliedstaaten ohne Folgerecht	52
I. Großbritannien	52
II. Irland	53
III. Niederlande	53
IV. Österreich	53

2. Kapitel: Drittstaaten	54
A. Island	55
B. Norwegen und Liechtenstein	55
C. Schweiz	55
D. Vereinigte Staaten von Amerika	57
I. Das Folgerecht in Kalifornien	57
II. Die Diskussion um ein Folgerecht auf Bundesebene	58
 3. TEIL: FOLGERECHTSSCHUTZ FÜR WERKE AUSLÄNDISCHER URHEBER	61
 1. Kapitel: Aufgrund Art. 12 Abs. 1 EGV	61
 2. Kapitel: Aufgrund Art. 4 EWRA	63
 3. Kapitel: Aufgrund der Revidierten Berner Übereinkunft (RBÜ)	64
A. Kein unmittelbarer Folgerechtsschutz aufgrund Art. 14 ^{ter} RBÜ	65
B. Das Erfordernis der Gegenseitigkeit, Art. 14 ^{ter} Abs. 2 RBÜ	66
C. Exkurs: Folgerechtsschutz für Werke U.S.- amerikanischer Urheber	68
I. Urheber aus anderen Bundesstaaten als Kalifornien	68
II. Urheber aus Kalifornien	68
1. Art. 14 ^{ter} RBÜ und das Recht eines Einzelstaates	68
2. Kein Vorliegen von Gegenseitigkeit	69
 4. Kapitel: Aufgrund des TRIPS und des Welturheberrechts- abkommens	70
 5. Kapitel: Aufgrund des Übereinkommens zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika von 1892	71
A. Geltung des Übereinkommens	72
B. Inhalt des Übereinkommens	72
 6. Kapitel: Zwischenergebnis	73

4. TEIL: DIE RICHTLINIE ÜBER DAS FOLGERECHT	75
1. Kapitel: Gesetzgebungsverfahren	76
A. Vorarbeiten der Kommission	76
B. Der Richtlinienvorschlag der Kommission	78
C. Die erste Lesung im Europäischen Parlament	78
D. Der geänderte Richtlinienvorschlag der Kommission	79
E. Der gemeinsame Standpunkt des Rates	79
F. Die zweite Lesung im Europäischen Parlament	81
G. Die zweite Lesung im Rat	82
H. Das Vermittlungsverfahren	82
I. Die dritten Lesungen durch das Europäische Parlament und den Rat	83
J. Bekanntmachung der Richtlinie	83
K. Zwischenergebnis	83
2. Kapitel: Rechtmäßigkeit des Richtlinienerlasses	84
A. Kompetenznorm Art. 95 EGV	85
I. Anwendbarkeit auf Maßnahmen zur Beseitigung einer Wettbewerbsverfälschung	86
1. Wettbewerbsverfälschung im europäischen Kunsthandel	86
a) Folgerecht als direkte Belastung des Handels	87
b) Folgerecht als Grund für die Verlegung von Handelsgeschäften	87
2. Zwischenergebnis	89
II. Keine spezielle Kompetenznorm	90
III. Binnenmarktbezogenheit der Maßnahme	90
1. Ziele der Richtlinie	91
2. Inhalt der Richtlinie	91
3. Zwischenergebnis	91
IV. Keine Bereichsausnahme, Art. 95 Abs. 2 EGV	91
B. Subsidiaritätsprinzip	92
I. Keine ausschließliche Zuständigkeit der Gemeinschaft für das Urheberrecht	93
II. Erforderlichkeit und Effizienz der Maßnahme	93
C. Verhältnismäßigkeit	95
D. Zwischenergebnis	96

3. Kapitel: Kommentierende Darstellung der Richtlinie	96
A. Maßstab der Untersuchung	96
B. Zum Aufbau der Richtlinie	97
C. Gegenstand des Folgerechts, Art. 1	98
I. Wesensmerkmale, Abs. 1	98
1. Erster Rechtsinhaber	99
2. Rechtfertigung	99
3. Unterscheidung zwischen Recht und Anspruch	99
4. Unveräußerlichkeit und Unverzichtbarkeit des Rechts	100
5. Veräußerlichkeit und Verzichtbarkeit des Anspruchs	100
6. Erlös als Bemessungsgrundlage	100
II. Unter das Folgerecht fallende Weiterveräußerungen, Abs. 2, 3	101
1. Beteiligung eines Kunstmarktvertreters, Abs. 2	101
2. Ausnahme von Geschäften zwischen Privaten	102
3. Die Galerienklausel, Art. 1 Abs. 3	103
a) Argumente für die Klausel, Gesetzgebungsgeschichte	104
b) Argumente gegen die Klausel	105
aa) Keine Rechtfertigung aufgrund der bestehenden Rechtslage	105
bb) Keine Rechtfertigung aufgrund der Funktion von Galerien	105
cc) Gefahr der Manipulation und ungleichen Belastung des Handels	106
c) Zwischenergebnis	106
III. Schuldner der Vergütung, Haftung für die Zahlung, Abs. 4	107
1. Schuldner der Vergütung	107
2. Haftung für die Zahlung	107
D. Unter das Folgerecht fallende Kunstwerke, Art. 2	108
I. Werke der bildenden Künste, Abs. 1	109
1. Lichtbildwerke	109
2. Werke der angewandten Kunst	109
3. Werke der Baukunst	110
II. Ausschluß von Handschriften	111
III. Originaleigenschaft des Kunstwerkes, Abs. 1, 2	111
1. Unikate Werke, Abs. 1	112
2. Exemplare von Kunstwerken, Abs. 1, 2	112
a) Als Original eines Kunstwerkes angesehen	112
b) Vom Künstler selbst oder unter seiner Leitung hergestellt, Abs. 2 S. 1	113
c) Begrenzung der Auflage	114
d) Numerierung, Signatur oder sonstige Autorisierung	114

IV. Zwischenergebnis	114
E. Mindestbetrag, Art. 3	115
I. Funktion und Wirkung	116
II. Gesetzgebungsverfahren	116
III. Zwischenergebnis	118
1. Die Regelungsfreiheit nach Abs. 1	118
2. Die Verhältnismäßigkeit des Abs. 2	118
F. Sätze, Art. 4	120
I. Folgerechtsvergütung und Tranchen, Abs. 1	120
1. Das Abwanderungsargument	120
2. Gesetzgebungsverfahren	121
3. Zwischenergebnis	122
4. Rechtmäßigkeit	123
a) Gemeinschaftsgrundrechte der Verpflichteten	123
aa) Eigentum	123
bb) Vertrauensschutz	123
cc) Berufsausübungsfreiheit	124
(1) Rechtmäßigkeit des Eingriffs	124
(a) Gemeinwohlbelang	125
(b) Verhältnismäßigkeit	125
(aa) Geeignetheit und Erforderlichkeit	125
(bb) Angemessenheit	126
(2) Zwischenergebnis	128
b) Gemeinschaftsgrundrechte der Berechtigten	128
aa) Eigentum	128
(1) Eigentumsschutz des Folgerechts	129
(2) Rechtmäßigkeit des Eingriffs	129
bb) Berufsausübungsfreiheit	131
cc) Zwischenergebnis	131
c) Verhältnismäßigkeit gegenüber den Mitgliedstaaten	132
d) Zwischenergebnis	132
II. Die Begrenzung der Vergütung auf 12.500 €, Abs. 1 am Ende	132
1. Widerspruch zum Richtlinienziel	133
2. Rechtswidriger Eingriff in das Eigentumsrecht der Urheber	133
III. Die Regelungsfreiheit bis 50.000 €, Abs. 2	134
IV. Der Satz für den Mindestverkaufspreis unter 3.000 €, Abs. 3	134
V. Zwischenergebnis	135
G. Berechnungsgrundlage, Art. 5, Rechenbeispiel	136
I. Berechnungsgrundlage	136

II.	Rechenbeispiel	137
1.	Beteiligung bei einem Verkaufspreis von 2 Mio. €	137
2.	Überschreiten der Grenze von 12.500 €	138
H.	Anspruchsberechtigte, Art. 6	138
I.	Urheber und ihre Rechtsnachfolger, Abs. 1	138
II.	Kollektive Wahrnehmung, Abs. 2	139
I.	Anspruchsberechtigte aus Drittländern, Art. 7	140
I.	Gegenseitigkeit des Schutzes, Abs. 1	141
1.	Gesetzgebungsverfahren	141
2.	Prinzipielle Gegenseitigkeit	141
II.	Verzeichnis der Drittländer, Abs. 2	142
III.	Möglichkeit der Inländerbehandlung, Abs. 3	142
J.	Schutzdauer des Folgerechts, Art. 8	143
I.	70 Jahre post mortem auctoris, Abs. 1	143
II.	Möglichkeit der Ausnahme von Rechtsnachfolgern, Abs. 2	144
1.	Gesetzgebungsgeschichte	144
2.	Wirtschaftlicher Hintergrund	145
3.	Auslegung	145
4.	Zwischenergebnis	146
III.	Erweiterte Ausnahme von Rechtsnachfolgern, Abs. 3	146
IV.	Geeignete Vorschläge der Kommission, Abs. 4	146
K.	Auskunftsrecht, Art. 9	147
L.	Schlußbestimmungen, Artikel 10 bis 14	148
I.	Zeitliche Anwendbarkeit, Art. 10	148
II.	Anpassungsklausel, Art. 11	149
III.	Umsetzung der Richtlinie, Art. 12	151
IV.	Inkrafttreten, Art. 13	151
V.	Adressaten, Art. 14	152
SCHLUBBETRACHTUNG		153
VORSCHLAG FÜR DIE ANPASSUNG DES § 26 URHG AN DIE RICHTLINIE		155
ANHANG: RICHTLINIE 2001/84/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 27. SEPTEMBER 2001 ÜBER DAS FOLGERECHT DES URHEBERS DES ORIGINALS EINES KUNSTWERKES		157
LITERATURVERZEICHNIS		162
MATERIALVERZEICHNIS		168